**Raster für die Weiterbildungskonzepte aller Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Infektiologie**

Einleitung

Mit diesem Raster bezweckt die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie eine Standardisierung der Weiterbildungskonzepte aller anerkannten Weiterbildungsstätten im Fachgebiet Infektiologie. Das Weiterbildungskonzept dient der Sicherstellung der Weiterbildungsqualität. Es beschreibt detailliert die Struktur der betreffenden Weiterbildungsstätte (Ziffer 5 Weiterbildungsprogramm, WBP) sowie die zeitliche und inhaltliche Vermittlung der Lerninhalte (Ziffer 3 WBP).

Im Raster werden alle wesentlichen Vorschriften des betreffenden Weiterbildungsprogramms für Infektiologie angesprochen, insbesondere die Bestimmungen unter den Ziffern 3 (Lernziele) und 5 (Charakteristika der Weiterbildungsstätten).

Alle Weiterbildungskonzepte sind im Internet öffentlich zugänglich. Sie dienen dem Visitationsteam und der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) als Grundlage für die Überprüfung der Anerkennungskriterien (Art. 41-43 WBO und Ziffern 3 und 5 des Weiterbildungsprogramms). Sie sollen aber auch den angehenden Fachärzten die Planung der Weiterbildung erleichtern.

=> Bitte diese Einleitung nach Erstellung Ihres Weiterbildungskonzepts löschen!

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer

1.2. Weiterbildungsstätte anerkannt für

- Fachgebiet Infektiologie

- Kategorie (A/B/C)

- weitere Anerkennungen (Facharztittel / Schwerpunkt):

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte, z.B. Zentrumsfunktion, Grundversorgung etc.

1.4. Stationäre Patienten: Anzahl Hospitalisationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie) Ambulante Patienten: Anzahl Konsultationen pro Jahr (nur Fachgebiet Infektiologie)

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

(SIWF, Hilfsmittel für Visitationen- Glossar: www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

- verantwortliche Ansprechperson für das Weiterbildungsnetz

- Beschreibung der Zusammenarbeit

1.6 Weiterbildungsverbund

(SIWF, Hilfsmittel für Visitationen- Glossar: www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- umfasst folgende Standorte

- Beschreibung der Eigenschaften und Funktionen der einzelnen Standorte:

- welche Teile der Weiterbildung können zu welchem Zeitpunkt an welchem Standort absolviert werden?

- was geschieht, wenn das geplante Curriculum eines Weiterbildungsverbundes vorzeitig abge- brochen wird?

1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen

- mit welchen anderen Weiterbildungsstätten?

- Beschreibung der Zusammenarbeit

1.8. Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- im Fachgebiet Infektiologie

- als Option bzw. «Fremdjahr»

- klinische Stellen

- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung)

1.9. Infrastruktur

- Räumlichkeiten

- Arbeitsplätze

- Bibliothek

- wissenschaftliche Zusammenarbeit

1. Ärzteteam

2.1. Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

2.2 Stellvertreter des Leiters

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

\*Koordinator = LA oder OA, der die WB der AA intern koordiniert, vgl. SIWF, Hilfsmittel für Visitationen- Glossar www.siwf.ch/Weiterbildung/Weiterbildungsstätten)

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

- Name, Facharzttitel, Email, Beschäftigungsgrad (%) im Gebiet Infektiologie

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)

1. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

Wird ein Kaderarzt bestimmt, der während der Einführungsphase persönlich Unterstützung leistet («Tutor»)? Wird ein erfahrener Arzt in Weiterbildung als Ansprechperson bestimmt?

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Wie gross ist die zeitliche Belastung mit Notfalldienst und/oder Bereitschaftsdienst an Werktagen (tags/nachts) und an Wochenenden bzw. Feiertagen?

Wie werden neue Ärzte in Weiterbildung formell in den Notfalldienst/Tagesarztdienst bzw. Bereit- schaftsdienst eingeführt, beispielsweise erste Dienste zusammen mit erfahrenem Kollegen?

Wie ist der für den Notfallbetrieb zuständige Kaderarzt ausserhalb der normalen Arbeitszeit für den Arzt in Weiterbildung erreichbar und innerhalb welcher Zeit kann er persönlich am Patientenbett anwesend sein?

3.3 Administration

Wird eine (evtl. nicht-ärztliche) Person bezeichnet, die die neuen Ärzte in Weiterbildung in admi- nistrative Belange einführt?

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Besteht ein Critical Incidence Reporting System (CIRS)?

Gibt es Systeme zur Förderung der Patientensicherheit wie elektronisch kontrollierte Medikamen- tenverschreibung?

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Welches sind die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen («Blaubuch», «Schwarzbuch», «Weissbuch») bzw. die für die Klinik empfohlenen Standard-Lehrbücher bzw. Online- Informationsmittel (z.B. UpToDate) oder e-Learning-Programme?

1. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

4.1 Welche Lerninhalte werden dem Kandidaten wann und zu welchem Kompetenzgrad vermittelt?

Die Gliederung soll nach einer Stufenskala der Selbstständigkeit und einem Zeitplan gemäss bis- heriger fachspezifischer Weiterbildung erfolgen. Besondere Beachtung ist auch Kandidaten zu widmen, die einen anderen Titel anstreben und eine 6-12monatige Weiterbildung in Infektiologie als «Option» absolvieren möchten (beispielsweise für die hausärztliche Weiterbildung in Allgemeiner Innerer Medizin).

4.2 Welche Interventionen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm können bei entsprechender Vorbildung durchgeführt werden?

4.3 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich (beispielsweise Intensivmedizin, Notfallstation, Kardiologie bei Allgemeiner Innerer Medi- zin)?

4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern, inkl. Journal-Club

- Anzahl Stunden pro Woche

- Wochenprogramm

4.5 Strukturierte Weiterbildung extern

- Anzahl Stunden pro Jahr

- Externe Kurse

- Finanzierung durch

- Stellvertretung bei Abwesenheit durch

4.6 Bibliothek

- Zeitschriften (Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Infektiologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher

- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher

4.7 Forschung

Besteht die Möglichkeit, eine Forschungsarbeit zu realisieren?

Wenn ja, wie?

4.8 Besondere Lehrmittel

**Tabelle Weiterbildungsmodule**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Funktion** | **Weiterbildungsziel/Berufsziel** | | |
| Allgemeine Innere Medizin, andere Spezialität | Infektiologie | Akademische Lauf-  bahn im Fach Infektiologie |
| Ambulante Sprechstunde |  |  |  |
| Konsiliardienst |  |  |  |
| Spitalhygiene |  |  |  |
| Klinische Forschung |  |  |  |
| Epidemiologie (For-  schung) |  |  |  |
| Forschungslabor, experi-  mentelle Infektiologie |  |  |  |

**Tabelle. Weiterbildung (WB), zusätzlich zur klinischen Arbeit\***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Weiterbildungsveranstal- tung** | **obligatorisch** | | **Erklärung** |
|  | h/Woche | h/Jahr |  |
| WB Infektiolo- gie/Spitalhygiene |  |  |  |
| Klinische Visite (Fall des Ta- ges) |  |  |  |
| Eigenes Literaturstudium in- klusive Vorbereitung von  Fallvorstellungen |  |  |  |
| Spezielle ärztliche Weiterbil-  dungen |  |  |  |
| WB Innere Medizin oder an-  dere Spezialität |  |  |  |
| Weiterbildungsmodule in In-  fektiologie oder Innere Medi- zin |  |  | - |
| **Total\*\*** |  |  |  |

\* Welche Veranstaltungen als Weiterbildung zählen, ist in  Beilage 7 zusammengefasst. Nicht als

Weiterbildung zählen Investigatorsmeetings von Phase III Therapiestudien.

\*\* 1 Tag auswärtige Weiterbildung = 8 h/Tag (1 Halbtag = 4 h/Tag)

1. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS Häufigkeit / Zeitpunkt

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Häufigkeit / Zeitpunkt

5.4 Andere

Häufigkeit / Zeitpunkt

1. Bewerbung

6.1 Termin(e) für Bewerbungen

6.2 Adresse für Bewerbungen:

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles

- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung

- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung

- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)

- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung

- Liste der Publikationen, sofern vorhanden

- Angabe von Referenzen

- Anderes

6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

- obligatorische/erwünschte vorhergehende Weiterbildung

- Anderes

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens:

6.6 Anstellungsvertrag (siehe auch separates Formular «Weiterbildungsvertrag»)

Übliche Dauer der Anstellung

- für Weiterbildung im Fachgebiet Infektiologie

- für fachfremde Weiterbildung (Optionen, «Fremdjahr»)

**Beilage 1: Referenzen, Quellen**

1. [Weiterbildungsordnung (WBO)](https://www.siwf.ch/weiterbildung/facharzttitel-und-schwerpunkte/infektiologie.cfm)
2. Informationen Weiterbildung der SGINF:

<https://www.sginf.ch/education/education.html>

1. [Weiterbildungsprogramm für Infektiologie](https://www.siwf.ch/weiterbildung/facharzttitel-und-schwerpunkte/infektiologie.cfm)
2. Prüfungsreglement Infektiologie, Lernziele Abschnitt 4 des [Weiterbildungsprogramms](https://www.siwf.ch/weiterbildung/facharzttitel-und-schwerpunkte/infektiologie.cfm):
3. [Informationen](https://www.siwf.ch/weiterbildungsstaetten.cfm) für Leiter/Leiterinnen von Weiterbildungsstätten

**Beilage 2: Weiter- und Fortbildungskurse der Schweizerischen Gesell- schaft für Infektiologie**

<https://www.sginf.ch/files/anhang_fortbildungsprogramm_16.6.2014.pdf>

**Beilage 3; Lernziele Infektiologie**

<https://www.sginf.ch/files/ausfuehrungsbestimmungen_fmh_inf_deutsch_2017.pdf>